

**Betreff:** EPN Hessen Newsletter 01/2010  
**Von:** EPN Hessen <info@epn-hessen.de>  
**Datum:** Tue, 26 Jan 2010 16:33:06 +0100  
**An:** Newsletter EPN Hessen <epn-news@listen.jpberlin.de>



+++ bitte weiterleiten ++++ bitte weiterleiten ++++

#### Newsletter des Entwicklungspolitischen Netzwerks EPN Hessen e.V.

Bitte senden Sie uns Hinweise zu Veranstaltungen: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)  
und besuchen Sie unsere Homepage [www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)  
Der Newsletter ist auch als PDF online abrufbar unter: <http://www.epn-hessen.de/newsletter>

---

#### EPN Hessen . newsletter # 01/2010

##### +++ EPN Hessen e.V. – Intern! +++

1. Jahres-Mitgliederversammlung, 27.02.10, Bensheim
2. Neue Projektmitarbeiterin im EPN Hessen
3. Umfrage zu migrantischem Engagement in der NGO-EZ

##### +++ Termine +++

4. Frankfurt | Informationsveranstaltung zur Misereor-Fastenaktion | 29.01.10
5. Eschborn | Bilder aus dem südlichen Afrika | noch bis 12.02.10
6. Frankfurt | 5. Hessisches Sozialforum: Hessen in der Krise | 06.02.10
7. Frankfurt | Podiumsdiskussion: Traum und Wirklichkeit | 07.02.10
8. Frankfurt | Ringvorlesung: Berufsmöglichkeiten in der EZ | 09.02.10
9. Kassel | Commons: Strategische Perspektive oder Rettung des Kapitalismus? | 12.02.-14.02.10
10. Frankfurt | Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz in der sozialen Arbeit | 15.02-17.02.10
11. Frankfurt | Indientreff Frankfurt | 18.02.10
12. Idstein u.a. | Ausstellung - Rohstoffe: für eine gerechte Welt? | 24.02.-31.08.10
13. Frankfurt | Benefizkonzert zugunsten der Dorfentwicklungsarbeit | 27.02.10
14. Frankfurt | Panorama Oecumenica | 11.03.10
15. Frankfurt | WM 2010 – Südafrikas Wintermärchen | 11.03.+12.03.10
16. Friedberg | Training zur interkulturellen Kompetenz | 11.03.+12.03.10
17. Witzenhausen | Öko und fair – ernährt mehr! | 12.03.+13.03.10

##### +++ Mitteilungen und Nachrichten +++

18. Wettbewerb: alle für EINE WELT für alle
19. Ehrenamtsfreibetrag: Satzungsänderung nötig
20. BMZ-Mittel steigen, mehr Geld auch für zivilgesellschaftliches Engagement
21. Einladung: SanWat-Sektorerhebung

##### +++ Neuerscheinungen, Materialien und Studien +++

22. Neuauflage: Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung
23. Weltreise – Von weitgereisten Waren und Widersprüchen im Einkaufskorb
24. Baustelle Finanzierung: Überlegungen zum Fundraising und Projektmanagement für die pol. Bildung
25. Der Interkulturelle Kalender 2010
26. Vier DVDs zur wirtschaftlichen Globalisierung
27. Wanderausstellung zur "Sagenhaften Solidarität" der Stiftung Nord-Süd-Brücken
28. Online-Bibliothek zum Fairen Handel
29. Neue Veröffentlichungen des Südwind-Instituts für Ökonomie und Ökumene
30. Oxfam-Studie: Klimawandel bedroht Lebensgrundlagen von 1,7 Mrd. Kleinbauern

---

##### +++ EPN Hessen e.V. – Intern! +++

\*\*\*\*\*

#### 1. Jahres-Mitgliederversammlung, 27.02.10, Bensheim

\*\*\*\*\*

Die nächste Mitgliederversammlung naht. 2010 wird das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. seine jährliche Mitgliederversammlung am Samstag, den 27. Februar 2010, 10.30 – 17.00 Uhr in Bensheim durchführen. Unser Gastgeber ist das EPN-Mitglied Christoffel-Blindenmission CBM Deutschland e.V.. Die Mitgliedsorganisationen haben die Einladung zur MV mit der heutigen Post erhalten, interessierte Gäste wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des EPN Hessen.

Kontakt: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

\*\*\*\*\*

#### 2. Neue Projektmitarbeiterin im EPN Hessen

\*\*\*\*\*

Das EPN Hessen freut sich, eine neue Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen!

Ab dem 1. Februar wird Nadja Losse die Geschäftsstelle in Frankfurt unterstützen und die beim EPN Hessen angesiedelte Bundeskoordination für den Arbeitsschwerpunkt "Diaspora, Migration & Entwicklung" der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) durchführen. Damit übernimmt sie die Aufgaben von Karolin Weinzierl, die uns leider verlässt, um zu neuen Ufern aufzubrechen.

EPN Hessen verdankt seine neue Mitarbeiterin einer innerdeutschen Migration: Nadja Losse wurde in Halle an der Saale geboren, ist in der Nähe von Dresden aufgewachsen und 1999 nach Frankfurt am Main gekommen. Nach ihrem Studium der Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie an der Universität Frankfurt und einem Berufseinstieg im Personalbereich sieht sie nun mit Spannung, Neugier und Engagement der Zeit beim EPN Hessen entgegen. Sie wird die Koordination des EPN Hessen unterstützen und dazu beitragen, die Eine-Welt Arbeit in Hessen voranzutreiben. Bei der Weiterführung des bereits erfolgreich angelaufenen Projekts "Diaspora, Migration & Entwicklung" setzt sie auf eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, um bereits existierende Strukturen, in denen in Deutschland lebende MigrantInnen eingebunden sind, kennenzulernen und in gegenseitiger Wertschätzung deren wichtige Beiträge, ihre Erfahrungen und das daraus resultierende Potenzial in eine partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit einzubringen.

Kontakt: [nadja.losse@epn-hessen.de](mailto:nadja.losse@epn-hessen.de)

\*\*\*\*\*

### **3. Bundesweite Umfrage zu migrantischem Engagement in der NGO-Entwicklungszusammenarbeit**

\*\*\*\*\*

Erstmalig sollen in einer bundesweiten Onlineumfrage die langjährigen Entwicklungsaktivitäten, die MigrantInnen- und Diasporaorganisationen in ihren Herkunftsländern, bzw. in anderen Regionen durchführen, systematisch abgefragt werden.

Diaspora, Migration und Entwicklung

Diasporaorganisationen in Deutschland haben eine vielfältige Praxis in Veranstaltungen zur politischen, sozialen und kulturellen Situation in Herkunftsländern und in weiteren Ländern des globalen Südens. Zudem unterhalten Diasporaorganisationen und die sog. „MigrantInnenselbstorganisationen“ zahllose Nord-Süd-Partnerschaften. Diese wichtige entwicklungspolitische Arbeit im In- und Ausland wird in der deutschen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Aber auch zwischen mehrheitlich deutschen entwicklungspolitischen Organisationen und entwicklungspolitisch aktiven Diasporaorganisationen herrscht bislang noch ein geringer Austausch und nur sehr sporadische Zusammenarbeit.

Die Umfrage

Mit Hilfe der Umfrage soll nun dieses existierende entwicklungspolitische Engagement von MigrantInnen / Diaspora sichtbar(er) gemacht werden. Die Umfrage soll zudem helfen, Diaspora-Organisationen untereinander und mit anderen entwicklungspolitisch engagierten Organisationen stärker zu vernetzen. Eine solche Vernetzung kann sowohl konzeptionell als auch inhaltlich eine große Bereicherung bedeuten: Angehörige der Diaspora besitzen wichtige Landes-, Orts- und Kulturkenntnisse mehrerer Gesellschaften. Gleichzeitig sehen wir Chancengleichheit in der politischen Beteiligung von MigrantInnen als ein wichtiges demokratisches Anliegen. Schließlich soll diese Umfrage dazu beitragen, dass Beratungs-, Vernetzungs- und Unterstützungsangebote der Eine Welt Landesnetzwerke genauer auf die Bedarfe von Diaspora-Organisationen eingehen können. Die an der Umfrage teilnehmenden Organisationen tragen also auch zu Verbesserungen für sich und ihre Community bei.

Das Projekt

Die Umfrage ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl). In den verschiedenen Bundesländern wird sie von den einzelnen Landesnetzwerken durchgeführt. In Hessen führt EPN Hessen die Umfrage durch, das zugleich auch das Gesamtprojekt für die agl koordiniert. Die Umfrage soll allerdings nur ein Anfang sein: Auf diesen Ergebnissen aufbauend wird sich das Projekt noch 2 Jahre lang einer besseren Vernetzung zwischen Diaspora-Organisationen mit entwicklungspolitischem Engagement und den entwicklungspolitischen Landesnetzwerken und ihren Mitgliedern widmen. Wir hoffen, dass aus der Umfrage noch mehr Kontakte zu migrantischen Organisationen entstehen, die diesen Prozess mitgestalten wollen. Auch an der Gestaltung dieser Umfrage waren migrantisch-diasporische Organisationen beteiligt.

Kontakt: [nadja.losse@epn-hessen.de](mailto:nadja.losse@epn-hessen.de)

Weitere Infos: <http://www.epn-hessen.de/projekte> und <http://www.agl-einewelt.de/them-mue.php>

+++ Termine +++

\*\*\*\*\*

### **4. Informationsveranstaltung zur Misereor-Fastenaktion 2010**

\*\*\*\*\*

Datum: Fr, 29.01.2010, 18.00 bis 21.30 Uhr  
Ort: Frankfurt, Haus am Dom

Das Motto der Misereor-Fastenaktion 2010 lautet erneut „Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können“. Wieder geht es um den Zusammenhang von Bewahrung der Schöpfung und Armutsbekämpfung. Und wieder nimmt die Fastenaktion Bezug auf den Klimawandel. Diesmal richtet sich die Aufmerksamkeit besonders auf die weltweite Energieversorgung.

Wie in jedem Jahr gibt es auch in diesem Jahr zahlreiche Materialien, die thematisch und methodisch in die Fastenaktion einführen.

Kontakt unter: 800 87 81-320

\*\*\*\*\*

### **5. Bilder aus dem südlichen Afrika**

\*\*\*\*\*

Datum: Mo-Fr, 09.00-19.00 Uhr, noch bis Fr, 12.02.2010  
Ort: Eschborn, GTZ

Gegenseitiges Verständnis und Sensibilität für die Kultur des Anderen bestimmen nicht zuletzt den Erfolg oder Misserfolg der Entwicklungszusammenarbeit. Der Dialog durch Kunst und über Kunst lehrt viel über die jeweilige Kultur und weckt Interesse füreinander. Vor diesem Hintergrund zeigt die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) zeitgenössische Gemälde und Grafiken aus Botsuana, Lesotho, Namibia, Sambia, Simbabwe, Südafrika und Tansania. Alle Bilder sind verkäuflich.

Weitere Informationen unter: <http://www.gtz.de/de/28470.htm>

\*\*\*\*\*  
**6. „Hessen in der Krise: Armut, Arbeitslosigkeit und Bildungsnotstand abwenden!“**  
\*\*\*\*\*

5. Hessisches Sozialforum

Datum: Sa, 06. Februar 2010; 10.00-17.00 Uhr  
Ort: Frankfurt, Haus am Dom

Das Hessische Sozialforum steht in der Tradition der internationalen Sozialforumsbewegung und vereint Engagierte aus Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbände und Initiativen in ihrem Einsatz für eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung in Hessen. Das Einmischen sozialer Bewegungen und verstärkter Druck von unten gegen Armut, Arbeitslosigkeit und Bildungsnotstand sind nötiger denn je. Inzwischen stößt die Politik der Hessischen Landesregierung in einer Reihe von Feldern auf wachsenden Widerstand. Mit dem 5. Hessischen Sozialforum verbinden die VeranstalterInnen die Absicht, alternative Vorstellungen zu erarbeiten und in den politischen Diskurs einzubringen. Damit sich Hessen in eine andere, bessere Zielrichtung bewegt.

\*\*\*\*\*  
**7. Traum und Wirklichkeit – Südafrika 15 Jahre nach dem Ende der Apartheid**  
\*\*\*\*\*

Podiumsdiskussion im Rahmen des Festivals Africa Alive

Datum: So, 07.02.2010, 14.30-17.30 Uhr  
Ort: Frankfurt, Haus am Dom

Nach dem Ende der Apartheid galt Südafrika als großer Hoffnungsträger. Weltweit waren die Augen auf das „südafrikanische Wunder“ gerichtet. Wie sieht es 15 Jahre später aus? Konnte Südafrika seine Chancen nutzen? Ökonomisch und politisch ist der Riese am Kap heute einer der bedeutendsten Staaten des Kontinents. Eine wachsende schwarze Mittelschicht nimmt daran Anteil. Wichtige Integrationsmaßnahmen wurden durchgeführt. Andererseits ist die Kluft zwischen Arm und Reich enorm, und es formiert sich neuer Widerstand von unten. Das Festival Africa Alive (02.-13. Februar 2010) versucht mit seinem diesjährigen Schwerpunkt „Südafrika“ eine Bilanz und beleuchtet in der Podiumsdiskussion, aber auch mit Filmen, einer Lesung, einer Ausstellung und einem Schulprogramm unterschiedliche Aspekte des Themas.

Weitere Infos zum Festival unter <http://www.africa-alive.de/>

\*\*\*\*\*  
**8. Ringvorlesung: Afrika in Entwicklung – Entwicklung in Afrika**  
\*\*\*\*\*

Nächste Veranstaltung: Berufsmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit

Datum: Di, 09.02.2010, 18.00 Uhr  
Ort: Frankfurt, Universität, 613 FLAT, Robert-Mayer-Strasse 5

Wie sieht das Arbeitsfeld der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) aus? Welche Qualifikationen sind für eine Tätigkeit in der EZ von Vorteil oder Voraussetzung? Und welche Möglichkeiten gibt es, sich durch gezielte Kurse und Praktika darauf vorzubereiten? Hierauf soll die Zusatzveranstaltung zu den Berufsmöglichkeiten in der EZ Antworten geben. Sie bietet auch die Chance, zu wichtigen Organisationen der deutschen EZ und spezialisierten Weiterbildungseinrichtungen direkten Kontakt zu knüpfen.

\*\*\*\*\*  
**9. Commons: Strategische Perspektive oder Rettung des Kapitalismus?**  
\*\*\*\*\*

Datum: Fr, 12.02. – So, 14.02.2010  
Ort: Kassel, Villa Locomuna  
Veranstalter: Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung

In den vergangenen Jahren erlebt das Konzept der Commons (Gemeingüter, Allmende, Das Gemeinsame) eine Renaissance. Von der Global Marshall Plan Foundation bis hin zum Weltsozialforum wird in der Wiederentdeckung, Erhaltung und Weiterentwicklung der Commons die Möglichkeit gesehen, die Welt gerechter zu gestalten und die ökologische und ökonomische Krise zu überwinden. Zuletzt wurde sogar ein halber Nobelpreis für die Commonsforschung an Elinor Ostrom vergeben. Gleichzeitig werden die Commons im Krisenprozess selbst massiv angegriffen (Klimakrise, Privatisierung, Überfischung, Überwachung und Zensur, etc.). Eine weitere wichtige Eigenschaft des Commonsdiskurses ist seine Anschlussfähigkeit an so ziemlich jede Debatte, von Kommunist\_innen und Anarchist\_innen bis hin zu Liberalen und Konservativen findet jeder etwas da drin. Doch wohin führt uns dies? In einen Kapitalismus 3.0 (Peter Barnes) oder in die radikale Transformation kapitalistischer Verhältnisse? In dem Seminar wollen wir uns gemeinsam einen Überblick über die Debatten verschaffen, strategische Potentiale erkennen und Beispiele der konkreten Praxis kennen lernen. Teil des Seminars werden zwei Open Spaces sein, d.h. Phasen, in denen alle Interessierten Diskussionsthemen vorschlagen oder anbieten können.

Kontakt: [mail@buko.info](mailto:mail@buko.info), <http://www.buko.info>

\*\*\*\*\*  
**10. Veranstaltung: Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz in der sozialen Arbeit**  
\*\*\*\*\*

Datum: Mo, 15.02. – Mi, 17.02.2010  
Ort: Frankfurt, Hoffmanns Höfe  
Veranstalter: Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.

Die Lebenslagen von Familien mit Migrationshintergrund sind vielfältig. Wie selbstverständlich gehen die Einrichtungen der sozialen Arbeit mit dieser Tatsache um? Entsprechen Angebote und Werbung der Vielfalt von Lebensformen? Wie werden Mitarbeitende fortgebildet und welche Unterstützung erhalten sie dabei, immer komplexeres und differenziertes Fachwissen erwerben zu müssen? Welche Überlegungen zum strukturellen Rahmen sind notwendig, um den unterschiedlichen Zielgruppen gerecht werden zu können? Interkulturelle Öffnung und interkulturelle Kompetenz sind

Schlüsselqualifikationen für die soziale Arbeit in einer Einwanderungsgesellschaft.  
Die Weiterbildung bietet den Teilnehmenden in sechs aufeinander aufbauenden Modulen die Möglichkeit, angeleitet und in kollegialem Austausch ihre Einrichtungspraxis zu hinterfragen, Konzepte zu überprüfen, Methoden auszuprobieren, Informationen zu erhalten und Erfahrungen auszutauschen.

Kontakt: [fobi@paritaet.org](mailto:fobi@paritaet.org), <http://www.bildungswerk.paritaet.org/veranstaltungen>

\*\*\*\*\*  
**11. Indientreff Frankfurt: Indien im Kontext seiner Nachbarn - Afghanistan**  
\*\*\*\*\*

Datum: Do, 18.02.2010, 19.30 Uhr  
Ort: Frankfurt, Gemeindehaus der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde, Seminarraum  
Veranstalter: Deutsch-Indische Zusammenarbeit e. V.

Im Oktober 2009 kam es erneut zu einem Selbstmordanschlag auf die indische Botschaft in Kabul. Wie schon im Juli 2008 machen das afghanische Außenministerium sowie Indien den pakistanischen Geheimdienst ISI mitverantwortlich für die Anschläge - was jedoch von Pakistan bestritten wird. Obwohl Indien keine Truppen in Afghanistan stationiert hat, engagiert es sich jedoch für den zivilen Wiederaufbau - was wiederum für Unmut bei Pakistan sorgt.  
Des Weiteren wurde jüngst im Januar 2009 ein 215 km langer Highway im Südwesten Afghanistans mit indischer Assistenz fertig gestellt. Indiens Außenminister bewertete dies im Beisein vom afghanischen Präsidenten Hamid Karsai als "strahlendes Beispiel" der Zusammenarbeit. Während des Baus kam es zu Beeinträchtigungen durch Anschläge der Taliban. Der Tod der Bau- und Sicherheitsleute verstärkte jedoch nach Vertretern beider Seiten das Fundament der indo-afghanischen Freundschaft und den Geist der Kooperation. Weiterhin versprach Manmohan Singh bei seinem Treffen mit Barack Obama seine Unterstützung bei der Afghanistan-Strategie. Nach dieser werden die US-Truppen durch weitere 30000 Soldaten auf ein mittleres Niveau von ca. 100 000 Soldaten erhöht und dann in absehbarer Zeit komplett aus Afghanistan abgezogen.

Welche sicherheitspolitischen Auswirkungen hat Indiens Engagement beim afghanischen Nachbarn? Welche Rolle spielt Indien als Entwicklungshelfer und Geberland?

Weitere Infos unter: <http://www.diz-ev.de/events.html>

\*\*\*\*\*  
**12. „Rohstoffe: für eine gerechte Welt!“ - Ausstellung im Bistum Limburg**  
\*\*\*\*\*

Die geplante Ausstellung wird in folgenden Städten zu sehen sein, in denen jeweils Begleitveranstaltungen stattfinden werden:

24.02. – 03.03.2010: Idstein, Gerberhaus, Am Löhrlplatz  
04.03. – 14.03.2010: Eschborn, Gemeindezentrum Christkönig, Hauptstraße  
15.03. – 28.03.2010: Pfarrei Heusenstamm; KHG an der FH Rüsselsheim, Pfarrei Mainz Lerchenberg  
21.05. – 07.06.2010: Friedrichsdorf, Gemeindezentrum St. Bonifatius  
08.06. – 16.06.2010: Herborn, Weltladen  
16.08. – 31.08.2010: Frankfurt, Haus am Dom

Sie wollen, dass Rohstoffe der Entwicklung einer gerechteren Welt dienen? Dann ist die Ausstellung zur Bedeutung von Rohstoffen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Welt ein interessanter Ort, den Sie in den nächsten Monaten aufsuchen sollten. Das Ökumenische Netzwerk Rohstoffgerechtigkeit hat sich zusammengefunden, um an verschiedenen Orten diese Ausstellung mit 27 farbigen Tafeln in unserer Region zu zeigen. In diesem Netzwerk wirken das Haus am Dom, das Zentrum Ökumene in der EKHN, das Kath. Bezirksbüro Maintaunus, die Christkönig Gemeinde Eschborn, die Kath. Fachstelle für Jugendarbeit im Taunus, Pax Christi, der Kolping Diözesanverband, die Abteilung Weltkirche im Bistum Limburg, der Weltladen Herborn und das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz mit. Die Koordination leistet Pax-Christi Friedensarbeiter Dominic Kloos.

Weitere Infos unter: [www.rohstoffgerechtigkeit.de](http://www.rohstoffgerechtigkeit.de)

\*\*\*\*\*  
**13. Benefizkonzert zugunsten der Dorfentwicklungsarbeit. Die Frankfurter Tenöre und Bässe**  
\*\*\*\*\*

Datum: Sa, 27.02.2010, 19.30 Uhr  
Ort: Frankfurt, Evangelische Kirche Cantate Domino  
Veranstalter: Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e. V.

Die Frankfurter Tenöre und Bässe, das sind Solisten der Frankfurter Oper - hochkarätige Musiker, die dieses Konzert zugunsten der Arbeit des Ecumenical Sangam geben. Bereits im vergangenen Jahr sind sie zugunsten des indischen Projektpartners aufgetreten und haben das Publikum begeistert. Erneut singen sie Lieder und Arien.

Weitere Infos unter: <http://www.diz-ev.de/events.html>

\*\*\*\*\*  
**14. Panorama Oecumenica**  
\*\*\*\*\*

Datum: Do, 11.03.2010  
Ort: Frankfurt, Zentrum Ökumene  
Veranstalter: Zentrum Ökumene der EKHN  
Anmeldeschluss: 26.02.2010

Den ÖRK und die ACK kennen Sie vielleicht noch – aber kennen Sie auch die KEK, den EED, die GEKE, die MÖWE, die VEF, den EDJN, das EMS, den LWB oder die CCME? Allein im christlichen Spektrum gibt es eine große Vielfalt unterschiedlicher ökumenischer „global“, „regional“ oder „local“ player – auch im Rhein-Main-Gebiet. Häufig tauchen sie nur unter einem Kürzel auf, das ausschließlich Eingeweihten geläufig ist. Der Studientag informiert darüber, welche Fragen und Themen wo und von wem behandelt werden – wichtig zur Orientierung in der eigenen ökumenischen Arbeit. Es geht dabei auch um die Frage des Verhältnisses der betreffenden Organisationen zur evangelischen Kirche (Kriterien für

inhaltliche Nähe oder Distanz; Frage der Beziehung zu unseren kirchenleitenden Strukturen): Der Blick soll aber auch über den christlichen Bereich hinaus gehen: Welche wichtigen säkularen oder andersreligiösen Werke gibt es und in welchem Verhältnis stehen wir zu ihnen? Wer ist ein potentieller Ansprech- oder Kooperationspartner für die eigenen ökumenischen Anliegen?

\*\*\*\*\*

#### **15. Fortbildungsveranstaltung für Medienvertreter/innen: WM 2010 – Südafrikas Wintermärchen**

\*\*\*\*\*

Datum: Do, 11.03. + Fr, 12.03.2010

Ort: Frankfurt, Frankfurter Presseclub

Veranstalter: InWent gGmbH, Regionales Zentrum Hessen/Rheinland-Pfalz  
Partner: ELAN e.V., Heinrich Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz, EPN Hessen e.V.

Im Fokus des 1,5tägigen Medienworkshops stehen aktuelle Fragestellungen zur sozialen, politischen sowie wirtschaftlichen Situation des Landes. Der rote Faden hierbei ist die kommende Fußball-Weltmeisterschaft: Was bedeutet das globale Großereignis für Südafrika in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht? Welche Erwartungen sind daran geknüpft? Welche Rolle spielen Fußball und Sport für den Einzelnen? Inwiefern ist Sport ein Mittel zum sozialen Aufstieg? Inwieweit profitiert die Bevölkerung von der WM? Apartheid im Sport: Warum gibt es „weiße“ und „schwarze“ Sportarten? Über das Leitthema „Fußball-WM 2010“ werden den Journalistinnen und Journalisten Einblicke in das Gastgeberland Südafrika vermittelt, die vor dem Hintergrund interkultureller Sichtweise entstehen. Den Teilnehmenden wird ermöglicht, Südafrika aus diversen Blickwinkeln kennenzulernen und Ansatzpunkte für eine Berichterstattung abseits des Mainstreams zu entwickeln.

\*\*\*\*\*

#### **16. Training zur interkulturellen Kompetenz und zum Umgang mit Vielfalt**

\*\*\*\*\*

Datum: Do, 11.03. + Fr, 12.03.2010

Ort: Friedberg, Haus Friedberg

Veranstalter: Zentrum für Organisationsentwicklung und Supervision der EKHN

Anmeldeschluss: 08.02.10

Menschen ganz unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft, Hautfarbe, Lebensform und Frömmigkeit prägen modernes Zusammenleben. Diese Vielfalt bereichert das Erwerbs- und Privatleben, aber sie birgt auch Schwierigkeiten und Konflikte. Viele Menschen reagieren daher mit Unsicherheit, Abwehr und Vorurteilen auf Fremdes und Fremde.

Zielsetzung:

- Persönliche und kulturelle Prägungen und Werteorientierungen wahrnehmen und reflektieren
- Eigene Unsicherheiten im Umgang mit Fremden/dem Fremden erkennen und benennen
- Die eigene Dialogfähigkeit vertiefen
- Eine Haltung entwickeln, die von Interesse und Neugier gegenüber Fremden/dem Fremden geprägt ist
- Neue Handlungsmöglichkeiten im beruflichen Kontext von Vielfalt und Fremdheit einüben

\*\*\*\*\*

#### **17. Seminar: Öko und fair – ernährt mehr! Ökologischer Landbau und Fairer Handel in Entwicklungsländern**

\*\*\*\*\*

Datum: Fr, 12.03. + Sa, 13.03.2010

Ort: Witzenhausen, Tropengewächshaus

Veranstalter: WeltGarten Witzenhausen, Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel, Weltläden in Hessen e.V., BUNDjugend Hessen.

Den Beitrag von Bioanbau und Fairem Handel zur globalen Ernährungssicherung beleuchtet ein Seminar im Tropengewächshaus Witzenhausen bei Kassel am 12. und 13. März 2010. Vorgestellt wird eine neue Studie zum Thema und es wird aus der Praxis von Bioanbau und Bio-Zertifizierung berichtet. Das Witzenhäuser WeltGarten Projekt gibt zudem einen Einblick in seine Arbeit mit erlebnisorientierten Lerneinheiten zum Bioanbau im Tropengewächshaus. Das Seminar bietet eine inhaltliche Einführung zur Kampagne „Öko und fair – ernährt mehr“, die zum Weltladentag im Mai von Weltladen-Dachverband und Naturland gestartet wird. Einen sinnlichen Zugang zum Thema vermittelt eine „literarisch-kulinarische Nachführung mit Gedichten und Kostproben bei Kerzenschein unter Palmen und Bananen. Zusätzlich stellt der Weltladen Witzenhausen sein Bildungsprogramm für Schulklassen vor.

Weitere Infos unter: [www.weltlaeden-hessen.de](http://www.weltlaeden-hessen.de).

Kontakt: Weltläden in Hessen e.V., [info@weltlaeden-hessen.de](mailto:info@weltlaeden-hessen.de), Tel. 06421/ 620 127.

#### **+++ Mitteilungen und Nachrichten +++**

\*\*\*\*\*

#### **18. Wettbewerb: alle für EINE WELT für alle**

\*\*\*\*\*

Schulen, Klassen, Schülerteams, AGs etc. sind aufgerufen sich an diesem, vom Bundespräsidenten ausgeschriebenen, Wettbewerb zu beteiligen. Gesucht werden kreative Ideen und Gedanken zum Thema Nachhaltige Entwicklung. Ziel des Wettbewerbs ist es, den Lernbereich Globale Entwicklung im Unterricht zu unterstützen. Der Wettbewerb wird deshalb auch durch Unterrichtsmaterialien begleitet. Beteiligen können sich Lerngruppen aller Art von der 1. bis zur 13. Klasse. Einsendeschluss ist der 24. März 2010. Zu gewinnen gibt es über 100 Geldpreise sowie einen Schüleraustausch.

Infos und Teilnahmebogen: [www.eineweltfueralle.de](http://www.eineweltfueralle.de)

\*\*\*\*\*

#### **19. Ehrenamtsfreibetrag: Satzungsänderung nötig**

\*\*\*\*\*

Die Einführung eines Steuerfreibetrags in Höhe von 500 Euro im Rahmen des 2007 verabschiedeten Gesetzes »Hilfen für Helfer« war für viele Vereine Anlass, um Vorstandsmitgliedern pauschale Vergütungen zu zahlen. Gemeinnützige Vereine dürfen jedoch nur dann pauschale Vergütungen an Mitglieder des Vorstands zahlen, wenn dies in der Satzung geregelt ist. Das Bundesfinanzministerium weist in einem Schreiben an die obersten Finanzbehörden der Länder darauf hin, dass gemeinnützige Vereine vor entsprechenden Zahlungen ggf. zunächst eine Satzungsänderung vornehmen müssen oder eben nur tatsächlich entstandene Auslagen ersetzen dürfen. Eine Satzungsänderung muss bis Ende 2010 erfolgen. Zahlungen dürfen zudem nicht »unangemessen hoch« sein.

Das Schreiben des Bundesfinanzministeriums im Wortlaut: [http://www.engagiert-in-nrw.de/pdf/09\\_11\\_25\\_bmf\\_schreiben.pdf](http://www.engagiert-in-nrw.de/pdf/09_11_25_bmf_schreiben.pdf)

Weitere Informationen zur Ehrenamtszuschale:

[http://www.bundesfinanzministerium.de/nrnn\\_54004/DE/Buergerinnen\\_und\\_Buerger/Alltag\\_und\\_Ehrenamt/Ehrenamt/005\\_ehrenamt.html?nnn=tru](http://www.bundesfinanzministerium.de/nrnn_54004/DE/Buergerinnen_und_Buerger/Alltag_und_Ehrenamt/Ehrenamt/005_ehrenamt.html?nnn=tru)

\*\*\*\*\*

## **20. BMZ-Mittel steigen, mehr Geld auch für zivilgesellschaftliches Engagement**

\*\*\*\*\*

Das Kabinett hat im Dezember 2009 den Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2010 beschlossen. Er sieht für den BMZ-Haushalt 2010 5,881 Milliarden Euro vor. Die Bundesregierung hat damit den Entwicklungsetat gegenüber dem Entwurf der Vorgängerregierung vom Juni dieses Jahres noch einmal um 44 Millionen Euro gesteigert. Die Ansätze für die zivilgesellschaftlichen Träger in der Entwicklungszusammenarbeit werden insgesamt um 43 Millionen Euro erhöht.

\*\*\*\*\*

## **21. Einladung: SanWat-Sektorerhebung**

\*\*\*\*\*

Alle NROs sind eingeladen, an der ersten Erhebung der Aktivitäten deutscher Nichtregierungsorganisationen im Wasser- und Sanitärsektor der Entwicklungszusammenarbeit teilzunehmen.

Diese Erhebung ist Teil einer gemeinsamen Initiative von der German Toilet Organization, BORDA und WECF. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die sektorinterne Kooperation und das Wissenmanagement zu stärken. Diese Erhebung steht am Anfang eines offenen Prozesses und soll dazu dienen, die im Sektor tätigen Akteure zu identifizieren und die Perspektiven für eine Intensivierung der Netzwerkaktivitäten im Sektor zu konkretisieren. Die Idee wurde im Rahmen einer fruchtbaren Zusammenarbeit in der AG Wasser des Forums Umwelt und Entwicklung entwickelt und wird von End Water Poverty unterstützt.

Die Ergebnisse der Erhebung werden allen Teilnehmern der Befragung zur Verfügung gestellt. Ein Treffen der Teilnehmer ist für Februar/März 2010 in Berlin oder Bonn angedacht. Dort werden Vorschläge und Ideen für gemeinsame Netzwerkaktivitäten präsentiert und diskutiert.

Die Bearbeitung des Fragebogens ist bis zum 31. Januar 2010 über den folgenden Link möglich:

<http://sanwat-network.limequery.org/index.php?sid=99747&lang=de>

## **+++ Neuerscheinungen, Materialien und Studien +++**

\*\*\*\*\*

## **22. Neuauflage: „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“**

\*\*\*\*\*

Inzwischen ist die 2. Auflage der Publikation „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“ von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erhältlich.

Alexander Fonari / Vivien Führ / Norbert Stamm (Hg.)

„Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“

2. Auflage Oktober 2009

Bezug für 5,- € plus Versand (2,- €)

Weitere Infos unter: [www.epn-hessen.de/publikationen](http://www.epn-hessen.de/publikationen)

Bestellungen an: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

\*\*\*\*\*

## **23. Weltreise - Von weitgereisten Waren und Widersprüchen im Einkaufskorb**

\*\*\*\*\*

Äpfel, Bananen, Kaffee, Taschentücher, Tampons, Nordseekrabben, Sportschuhe, Schnittblumen: Es sind Produkte des alltäglichen Gebrauchs, deren Werdegang das soeben im SeitenHieb-Verlag erschienene Buch begleitet. Angefangen bei ihrer Herstellung über den Transport bis hin zum Einkaufskorb: Fast immer tragen die "weitgereisten Waren" einen Rucksack sozialer und ökologischer Probleme.

Gemeinsam ist allen Texten, dass sie nicht auf einfache Slogans wie "Mit drei Euro die Welt retten" hinauslaufen. Sie ermuntern dazu, die Augen für die Probleme der Welt zu öffnen. Sie wollen zum Andersmachen anstiften, ohne zu drängen, ohne eine gewisse Widersprüchlichkeit zu leugnen. Diesen Widersprüchen nähern sich die AutorInnen auf überraschend unterschiedliche Weise: Mal sind es Sachtexte, die aufklären, mal Satiren, die Probleme zuspitzen. Gedichte und Geschichten vermitteln auf gefühlvolle Weise Informationen - oder sprechen einfach für sich.

Weltreise – Von weitgereisten Waren und Widersprüchen im Einkaufskorb, SeitenHieb Verlag, Reiskirchen

184 Seiten, 5 Euro, ISBN: 978-3-86747-027-8

Infos und Bestellformular: <http://www.seitenhieb.info/umweltzer.html>

\*\*\*\*\*

## **24. Baustelle Finanzierung: Überlegungen zum Fundraising und Projektmanagement für die politische Bildung**

\*\*\*\*\*

Gastbeitrag von Daniel Kraft im Wegweiser Bürgergesellschaft

Die öffentliche Finanzierung von Maßnahmen der politischen Bildung in Deutschland ist weltweit einmalig. Zahlreiche Fördereinrichtungen unterstützen

die unterschiedlichen Maßnahmen der politischen Bildungsarbeit: Volkshochschulen, Bundes- und Landeseinrichtungen, Stiftungen, aber auch europäische und private Förderinstitutionen finanzieren die Tätigkeit zahlreicher, oftmals kleiner lokaler Vereine und Initiativen im Bereich der politischen Bildung. Angesichts knapper öffentlicher Kassen wird die institutionelle Förderung jedoch immer seltener, dementsprechend erlebt die antragsbasierte Projektförderung seit einigen Jahren einen Boom. Öffentliche Förderer, aber auch private Stiftungen, bevorzugen immer häufiger Projekte, da der finanzielle, zeitliche und personelle Rahmen für sie dadurch besser planbar wird. Für die zivilgesellschaftlichen Akteure im Bereich der politischen Bildungsarbeit ist es daher besonders wichtig, ein professionelles Antragsmanagement aufzubauen und es durch professionelles Fundraising zu ergänzen. Daniel Kraft, Fundraising-Referent bei der Bundeszentrale für politische Bildung, erläutert in seinem Gastbeitrag, mit welcher Strategie Fundraising für politische Bildung gelingen kann. Sicher ist: Fundraising leistet einen zentralen Beitrag zur Finanzierung politischer Bildungsarbeit und trägt damit auch zur Festigung der Demokratie und zur Stärkung einer unabhängigen Zivilgesellschaft bei.

Der Beitrag ist abrufbar unter: [http://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag\\_kraft\\_100122\\_end.pdf](http://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_kraft_100122_end.pdf)

\*\*\*\*\*

## **25. Der Interkulturelle Kalender 2010**

\*\*\*\*\*

Auch in diesem Jahr hat der Berliner Beauftragte für Integration und Migration zum 14ten Mal den „Interkulturellen Kalender“ herausgegeben. Dazu wurde eine Übersicht über die wichtigsten Festtage der großen Religionsgemeinschaften und Nationalitäten zusammengestellt. Der Kalender kann bestellt, abgeholt oder heruntergeladen werden.

Die Bezugsmöglichkeiten des Interkulturellen Kalenders unter: <http://www.berlin.de/lb/intmiq/publikationen/kalender/index.html>

\*\*\*\*\*

## **26. 4 DVDs zur wirtschaftlichen Globalisierung**

\*\*\*\*\*

4 Dokumentarfilme, die für den Einsatz in der Sekundarstufe II und der Erwachsenenbildung geeignet sind, befassen sich aus einer kritischen Perspektive mit verschiedenen Aspekten der wirtschaftlichen Globalisierung. Die Filme mit den Titeln Globalisierung in der Krise (26 Min.), Coffee to go (25 Min.), Story of Stuff (20 Min.), Profit, nichts als Profit! (52 Min.) behandeln u.a. die aktuelle Finanzkrise und die Auswirkungen der neoliberalen Wirtschaftspolitik auf Entwicklungs- und Schwellenländer, die Möglichkeiten des Fairen Handels aufgezeigt am Beispiel von Kaffee sowie die sozialen und ökologischen Folgen des Konsumkreislaufs.

Der Einzelpreis liegt bei 15 Euro, der Paketpreis inkl. Verleihrechte bei 50 Euro. Detaillierte Informationen sowie Inhaltsangaben zu den einzelnen Filmen erhalten sie bei:

BAOBAB Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle  
Tel.: +43/1/3193073, [service@baobab.de](mailto:service@baobab.de), [www.baobab.de](http://www.baobab.de)

\*\*\*\*\*

## **27. „Sagenhafte Solidarität ..... in Zeiten weltweiter Armut“ - Eine Wanderausstellung der Stiftung Nord-Süd-Brücken**

\*\*\*\*\*

20 Plakate zum Thema „Sagenhafte Solidarität“ provozierend ins Bild gesetzt von ostdeutschen KunststudentInnen kann jetzt kostenlos ausgeliehen werden.

Die Ausstellung eignet sich für den Schulunterricht ebenso wie für die kritische Diskussion unter entwicklungspolitischen NRO und schließlich auch für die plakative Kontroverse im öffentlichen Raum!

Neben den 20 laminierten DIN A 1 Plakaten (Hoch- und Querformat) und zwei einführenden Text-Tafeln bietet die Stiftung Begleit- und Hintergrund-Material zur Ausstellung und zu der Debatte um die Millenniums-Entwicklungsziele an. Desweiteren können Leitfragen zur moderierten und strukturieren Diskussion der Bilder und ihrer Aussagen bezogen werden.

Stiftung Nord-Süd-Brücken  
Fax: 030/42 85 13 86, [info@nord-sued-bruecken.de](mailto:info@nord-sued-bruecken.de)

\*\*\*\*\*

## **28. Online-Bibliothek zum Fairen Handel**

\*\*\*\*\*

Eine aktuelle Recherche zum Fairen Handel bietet die umfangreiche Sammlung auf [www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de) (siehe Service, Bibliothek). Inzwischen sind ca. 500 Medien rund um den Fairen Handel, Hintergründe zum Welthandel, Unterrichtsmaterialien, Filmmaterial, Fachbücher und kostenlose Downloads aufgenommen. Ein Suchprogramm mit Schlagworten erleichtert die Recherche. Darüber hinaus stehen Publikationen sowie weitere Papiere (z. B. Downloads von Positionspapieren etc.) des Forums Fairer Handel zur Verfügung.

\*\*\*\*\*

## **29. Neue Veröffentlichungen des SÜDWIND-Instituts für Ökonomie und Ökumene**

\*\*\*\*\*

### **Sozial-ökologische Mode auf dem Prüfstand**

Mehr als 200 Unternehmen bieten Kleidung an, die sie als fair und/oder ökologisch bezeichnen. SÜDWIND will durch die Studie »Sozial-ökologische Mode auf dem Prüfstand« den Überblick erleichtern. Vornehmlich kleine Unternehmen wurden nach ihren Produktionsstandards gefragt, Unternehmensprofile erstellt und verglichen. Ergebnis: Es bleibt viel zu tun.

Die Studie und die dazu gehörige Kurzfassung können bei SÜDWIND bestellt werden und sind abrufbar unter [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

### **Die dunklen Seiten der Schokolade**

Kann ich Weihnachtsmänner, Osterhasen, Schokoladentafeln etc. mit ruhigem Gewissen genießen? Dieser Frage ist SÜDWIND im Auftrag des Bistums Aachen sowie der Ev. Kirchenkreise Aachen und Jülich nachgegangen. Im September 2009 erschien eine Studie über die Situation in Ghana, der Elfenbeinküste, Indonesien und Ecuador. Diese zeigt, dass angesichts erheblicher Probleme ein ruhiges Gewissen nicht immer möglich ist. In der Region Aachen finden Aktionen statt und es gab Gespräche mit Schokoladenherstellern.

Die Studie und eine Kurzfassung sowie Aktionsideen finden Sie unter [www.schokoladenaktion-aachen.de](http://www.schokoladenaktion-aachen.de).

### **Die Armen tragen der Reichen Last? - Auswirkungen des Klimawandels auf die Entwicklungsländer**

Die Studie geht der Frage nach, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Entwicklungsländer hat bzw. haben wird, in welchen Bereichen die Entwicklungszusammenarbeit gefordert ist und wie ein fairer Ausgleich bei Reduktion von Treibhausgasen und Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen geschaffen werden kann. Der Broschüre ist eine CD beigefügt mit umfassenden Hintergrund- und Bildungsmaterialien, sowie weiteren Links. Bestellung bei SÜDWIND oder abrufbar unter [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

### **Soziale Folgen des liberalisierten Welttextilmarkts**

SÜDWIND hat für die Otto Brenner Stiftung (OBS) der IG Metall eine Studie mit dem Titel »Soziale Folgen des liberalisierten Weltmarkts für Textil und Bekleidung – Strategien von Gewerkschaften und Frauenorganisationen« verfasst. Der Fokus liegt auf dem Arbeitsalltag der mehrheitlich weiblichen Beschäftigten in China, Südafrika und Deutschland/EU. Die Studie ist Ende November 2009 in deutscher und englischer Sprache erschienen und ging im Dezember 2009 an alle Delegierten des Gewerkschaftskongresses der Internationalen Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerkschaft. Die deutsche und die englische Onlineversion sind abrufbar unter <http://www.otto-brenner-stiftung.de>

\*\*\*\*\*  
**30. Oxfam-Studie: Klimawandel bedroht Lebensgrundlagen von 1,7 Mrd. Kleinbauern**  
\*\*\*\*\*

Oxfam fordert Investitionen in agrar-ökologische Anbauverfahren im Kampf gegen Hunger

Der Klimawandel gefährdet die Lebensgrundlagen von 1,7 Mrd. Kleinbauern. Das geht aus der Oxfam-Studie "People-Centred Resilience" hervor. Die betroffenen Kleinbauern - davon 837 Millionen in Asien und 228 Millionen in Afrika - leben in ertragsschwachen und benachteiligten Gebieten, teils mit geringen Niederschlägen.

Laut Studie sind in Entwicklungsländern bereits 384 Millionen Hektar vom Verlust der Bodenfruchtbarkeit betroffen. Die fruchtbare Humusschicht werde immer dünner. In Afrika treffe dies für 65 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche zu.

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner hat kürzlich erklärt, es müssten vermehrt Treibhausgase aus der Nahrungsmittelproduktion in Kauf genommen werden, damit genügend Lebensmittel für alle Menschen verfügbar seien. Oxfam widerspricht dieser Auffassung. "Für den Klimaschutz macht es einen bedeutenden Unterschied, ob Düngemittel und Pestizide oder agrarökologische Anbauverfahren eingesetzt werden", so Wiggerthale. "Das Ziel: Weniger Fleisch, weniger klimaschädliche Überdüngung, mehr Bodenschutz und mehr Grünland".

Die Studie "People-Centred Resilience" kann heruntergeladen werden unter: [www.oxfam.de/download/people\\_centred\\_resilience.pdf](http://www.oxfam.de/download/people_centred_resilience.pdf)

---

### **+++ Impressum +++**

Redaktion: Martina Blank und Annika Funke

Alle Veranstaltungsinformationen werden nach bestem Wissen und Gewissen nach veröffentlichten Angaben der jeweiligen Veranstalter zusammengestellt. Für die Inhalte der verlinkten Internetseiten ist EPN Hessen nicht verantwortlich.

---

EPN Hessen  
Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen  
Vilbeler Strasse 36, 60313 Frankfurt  
Tel.: 069 – 91395170  
[www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)

Steuernummer: 40/ 250/ 58704  
Registriert beim Amtsgericht Wiesbaden: VR 3872